

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2016)
Heft: 5

Artikel: Coworking aufbauen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-681819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

COWORKING AUFBAUEN

Der Verkehr verbraucht nicht nur viel Energie, sondern emittiert auch viel CO₂. VillageOffice will das ändern, indem sie Pendlern die Möglichkeit bietet, lokal zu arbeiten: im Coworking-Space in ihrer Nähe.

Jeder Arbeitnehmende in der Schweiz pendelt durchschnittlich 29 Kilometer pro Tag. Eine Deloitte-Studie zeigte, dass über die Hälfte – 2,4 Millionen Menschen – auch ortsunabhängig arbeiten könnten. Dies birgt ein beträchtliches Potenzial zur Energieeinsparung, da der Verkehr rund einen Drittel des Energieverbrauchs in der Schweiz ausmacht.

Dieses Potenzial will die Genossenschaft VillageOffice durch Coworking nutzen. Das ist ein Trend im Bereich der neuen Arbeitsformen. Er erlaubt es, dass Arbeitnehmende aus verschiedenen Unternehmen und Selbstständige in gemeinschaftlich genutzten Räumen unabhängig voneinander arbeiten und dennoch von einem Austausch profitieren können. Bis 2030 soll die Hälfte der Arbeitnehmenden wieder in der Nähe ihres Wohnortes – 15 Minuten Fahrrad- oder ÖV-Weg entfernt – arbeiten können. Das ist die Vision der VillageOffice-Genossenschaft. «Um dies zu erreichen, bauen wir ein engmaschiges Netz von lokalen Coworking-Spaces auf», sagt Mitinitiant David Brühlmeier.

Kürzere Wege, weniger Emissionen

24 bereits bestehende Coworking-Spaces, von Genf über Bern bis Wil, konnte die Genossenschaft in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Coworking Switzerland bereits für ihr Projekt gewinnen. «Nun klären wir noch ab, ob die nötige Infrastruktur vorhanden ist und welche weiteren Coworking Spaces wir für unser Projekt gewinnen können.» Ab 2017 will VillageOffice auch selbst Coworking-Spaces errichten, diese sollen als Lernstätten für weitere dienen. Ziel ist es, bis 2030 die gesamte Schweiz mit einem Netzwerk zu überziehen. «Dazu bräuchten wir 700 bis 1000 Coworking-Spaces», sagt Brühlmeier.



Quelle: Fotalia

Das Projekt wird von der Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität (KOMO) in der Aufbauphase unterstützt, weil das Angebot ein zunehmendes Bedürfnis nach mehr Flexibilität in der Bevölkerung befriedigt und Arbeitswege wesentlich verkürzt. Dadurch können Energieverbrauch, Umweltbelastung und Kapazitätsengpässe des Pendlerverkehrs deutlich reduziert werden. VillageOffice hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2018 fast 750'000 Pendlerkilometer und 89 Tonnen CO₂ einzusparen. (fri)

Entdecken Sie auf www.energeiaplus.com/category/energeia andere KOMO-Projekte.

Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität (KOMO)

Neue wirkungsvolle Ideen für zukunftsweisende Mobilitätsformen und -angebote werden von der KOMO unterstützt, sofern sie auf eine Anschubfinanzierung angewiesen sind. Das BFE stellt dazu gemeinsam mit fünf weiteren Bundesämtern eine Million Franken pro Jahr bereit. Die KOMO ist die zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle sowie Wissensplattform des Bundes. Neue Projekte können noch bis zum 31. Oktober eingereicht werden. Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter www.energieschweiz.ch/komo.